



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

23.04.1942 (Nr. 111)

Erstmalig monatlich
Monatsheft 2.30 einfl. Zu-
gehörig: Postgebühren monatl.
2.30 einfl. 30.1 Post-
gebührengebühr 30.1 Post-
gebühren. Bezugpreis für 12
Monate: 27.00. Versand
kosten 1.00. Bestellen bei
Verlag: NS.-Verlagsgesellschaft
GmbH, Bremen, Cuxen 68.
Telefon 2 19 31. Nachtrag
vom 24. 6. 42. Preisänderung:
Bestellen monatlich 12 bis 13 Uhr
Schließung: 12 bis 13 Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 111 / 12. Jahrgang



der Nationalsozialisten Bremens

Amthliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Donnerstag, 23. April 1942

Erlöspreis 15 Rpf.

Wirksamkeit der deutschen Gegenmaßnahmen

Roosevelt hält Kriegsrat / Churchill flüchtet hinter verschlossene Türen

Immer wieder Illusionen

Dr. w. sch. Berlin, 22. April. Man kann es den „Militären“ aber wirklich nicht mehr förgen. Herr Roosevelt hat im Weißen Hause die Vertreter von sechs Nationen, der Vereinigten Staaten, Englands, Kanadas, Australiens, Neuseelands und Tsingking-Chinas sowie der holländischen Exilregierung zu einer Sitzung des pazifistischen Kriegsrates veranlaßt. Nach deren Abgang verkehrte der notorische Ungläubliche Salinger, daß die Sitzung „sehr zufriedenstellend“ verlief sei. Alle Anwesenden seien in sehr guter Stimmung gewesen, und in weite erweiternde ein holländischer Emigrant, der Bericht von Herrn Soppins habe sehr ermutigend gewirkt. Wo kann es also nun noch sein? Man braucht nur die „gute Stimmung“ auf die Schallplatte zu übertragen, dann wäre alles in Ordnung. Das aber eben will und will nicht gelingen.

Es sind wieder in den Vereinigten Staaten noch in England alle Leute so irritiert, wie sich Roosevelt und Salinger gebärden. In den amerikanischen Zeitungen bei man Betrachtungen, die auf den Fall des schlichten Verhältnisses gefolgt sind. Da geht jetzt das „New York Journal American“ sogar schon so weit zu fordern, daß die Vereinigten Staaten die materielle Unterstützung an die Verbündeten einstellen sollten, weil sie sich selbst in Paris nicht mehr leisten könnten, wenn sie

der schicklichen Erfolge der USA, nämlich Japan, wirksam gegenwärtig. Der Kriegsverlauf ist positiv und optimistisch kaum, der alle Prophezeiungen der USA-Kriegsbegehr so vollkommen über den Haufen werfen hat, rückt immer stärker an den Ertrag der Lage, daß man nur erst stiller sagen müßte, um Japan ohne Schwierigkeiten klein zu kriegen. Jetzt heißt es in dem erwähnten New Yorker Blatt, daß Japan die einzige militärische Gefahr für die USA darstelle. Dorthin ist nun das Schmergeleit der amerikanischen Kriegskräfte verlegen, um endlich den bisher noch nicht abgewiesenen Siegesmarsch der Japaner aufzuhalten. Die mühsam von einem Sieg zum anderen gingen und sich offenbar gefühlerlos in die Hände des Meisters zu Washington den Amerikanern ihre Friedensbedingungen zu diktieren. Das zu verhindern, müßte das oberste Ziel der Vereinigten Staaten in diesem Kriege sein. Am Kampf habe es nicht zu vermeiden, der Amerika in ihrem Kampfe liege. Darum müßten auch die USA aufrufen, alle unabhängigen Nationen des Weltalls, die in ihrer Not ihre Beistand leisten, mit Hand- und Fuß. Vor ihre Beistand leisten, mit Hand- und Fuß. Vor ihre Beistand leisten, mit Hand- und Fuß.

Das ist natürlich keineswegs die Auffassung des Führers und Oberkommandos der Wehrmacht, der alle diese Wochentage auszuweisen wird, um den Unpazifisten aller Stimmungen wirksam entgegenzutreten. Gerade nach dem, was Marshall und Soppins ihm nach ihrem Besuch in England berichtet haben dürfen, weiß Roosevelt ganz genau, daß die Sowjets und England rechtlos verloren sind, wenn ihnen nicht wirksam Hilfe gebracht wird. Diese Hilfeleistung wird aber angeht

der wachsenden Erfolge der deutschen Kampfes gegen den feindlichen Schiffsraum täglich problematischer. An der britischen „Friedrich“ „Kaiser“ nach Lord Warshawood ausgehen, daß es ganz im Gegenteil zum ersten Weltkrieg die britische Flotte in diesem Kriege nicht gelingen sei, die deutschen Seestreitkräfte in ihren Häfen zu binden. Seit dem Zusammenbruch des Atlantikbundes herrschen die Deutschen im Ozean die Häfen und Stützpunkte, die zwischen der höchsten Spitze Skandinaviens und dem Kap Agulhas im Süden Afrikas liegen. Es sei der britischen Flotte auch nicht gelungen, die Deutschen zu fängern. Aus dieser Lage auf den Meeren hätten sich für die britische Handelsmarine Aufgaben ergeben, die immer größer und gefährlicher geworden seien, zumal die Deutschen ihre Waffen seit dem Meeren weiter und leichter schafften. Lord Warshawood möchte zwar die Flotte noch nicht ganz aufgeben, daß die Wladwa eine der wichtigsten Waffen bleibe, mit denen England seine Feinde beslegen könne. Dann muß er aber im gleichen Atemzuge gewisse Klagen darüber äußern, daß es Deutschland in diesem Kriege verstanden habe, sich nicht nur die Voraussetzungen für eine Gegenoffensive zu schaffen, sondern diese auch wirklich in die Tat umzusetzen. Unablässig werde die deutsche Gegenoffensive sehr erfolgreich geworden und hindere Kriegsmaterial und wertvolle Ressourcenmitten aus Lieferern daran, die britische Seemacht zu erreichen. Es werde immer schwieriger, die Seemacht der Briten zu fängern. Dieses Klagebild der britischen Vordenk unterteilt besonders stark, was dieser Tage von amerikanischen Geschäftsleuten aus die „Friedrich“ „Time“ festgehalten hat, als (Fortsetzung auf Seite 2)

Arbeit für das Land

Reichshauptamtsleiter R. Peucker
Beauftragter für Landwirtschaft und Kriegsernährungswirtschaft beim Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz

Der aus aufgewachsenen Krieg um das Lebensrecht des deutschen Volkes heißt ungenau. An den Kampf der Wehrmacht, die rechte Erhaltung und Bereitstellung der Produktions- und Leistungskraft Deutschlands als ein ebenso entscheidendes Mittel im Kampf um den Lebens- und Existenzkampf des deutschen Volkes. Diese Produktions- und Leistungskraft Deutschlands baut auf zwei das Ganze tragende Säulen auf: die Ernährung und die Rüstung. Jede dieser Säulen braucht eine feste unerschütterliche Fundamentierung in dem Einfluß aller verfügbaren Kräfte und der vertriehenen Arbeitsleistung jedes einzelnen. Der Erfolg der darin begründeten Aufgabenstellung für Staat und Wirtschaft beruht in der zentralen Organisation des Arbeitseinsatzes, der strengen Zulammenfassung und Auswertung aller Produktions- und Arbeitskräfte in Deutschland und den besetzten Gebieten sowie in einer zweckmäßigen Anweisung der Menschen.

Am Gegenüber zu England, das seine unterworfenen Völker für sich kämpfen läßt und nicht zuletzt daran den Krieg verlieren wird, führt Deutschland den Kampf mit den Söhnen seines eigenen Volkes im Geiste der Ideale, die ihm durch den Nationalsozialismus als höchsten Lebens- und Ehrungswert wiedergeboren wurden. Um so mehr müssen aber jene Völker, die sich an der Anstellung dieses Krieges mitaufgebaut haben und heute von Deutschland befreit sind, für den Arbeitseinsatz zur Steigerung der deutschen Produktionskraft in jeder nur möglichen Weise mit herangezogen werden. Andererseits muß selbstverständlich auch im Innern Deutschlands durch Mobilisierung der letzten Reserven der deutschen Arbeitskräfte für eine Leistungssteigerung gesorgt werden, die den Anforderungen und dem Umfang der biologischen Volkstakt ihre natürlichen Grenzen findet. Im Sinne höchster Menschlichkeit sind die wertvollen Arbeitskräfte unseres Volkes in entsprechenden Friedensberufen Aufgaben zum Einsatz zu bringen und je nach dem Verhältnis von Arbeitskräften zu vermeiden.

Das sind die Gedanken, die aus dem heraus die Beauftragung des Generalleiters S. a. d. als Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz im Rahmen des Wirtschaftsplanes durch den Führer erhalten hat. Gemäß seiner grundsätzlichen Einstellung und Haltung zum Bauerntum hat Generalleiter S. a. d. gleich nach seiner Beauftragung erklärt, daß er neben dem ihm vom Führer übertragenen Vorkommnisse in der S. a. d. a. g. der Führerbestellung und Bergung der kommenden Ernte eine seiner vornehmsten Aufgaben erblickt. Die Ernährung des Volkes muß sichergestellt werden, auch wenn viele Arbeitskräfte in der Landwirtschaft bereitstellen, als unbedingt notwendig wären. Dafür werden wir uns in dritten Kriegsjahr mit seinen gewaltigen Anforderungen an die Wehrmacht des deutschen Volkes.

Zur Steigerung der größten Nutzen hat Generalleiter S. a. d. den praktischen Bedürfnissen der Landwirtschaftsangehöriger und Zivilarbeiter aus den besetzten Gebieten aus in der Landwirtschaft angeordnet. Immer mehr landwirtschaftliche Arbeitskräfte sollen nach und nach in einem durch den Krieg bedingten Ausmaß zum Einsatz kommen. Die Überführung dieser Kräfte ist jedoch mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Sie bestehen vor allem in der Weite und Unwegbarkeit der Räume und in der großen Beanspruchung der Wehrmacht mit noch vorrangigeren Aufgaben der Kriegführung. Es darf jedoch damit gerechnet werden, daß bis zum Beginn der Ernte bereits große Kontingente von Zivilarbeitern in der Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Ebenso wird der Einsatz der Handwerker in der Landwirtschaft auf Grund von Verhandlungen des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz mit dem Reichsstatthalter erreicht werden. Dies hat in verhältnismäßig hoher Zahl in den Dörfern vorhandenen landwirtschaftlichen

Die Luftangriffe auf Malta fortgesetzt

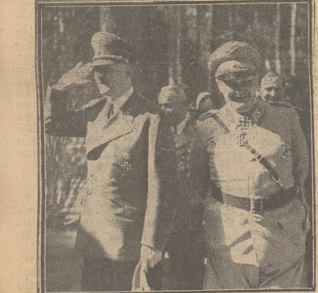
Der Feind verlor hierbei weitere 16 Flugzeuge — Bombentester in südbritischer Sprengstoff-Fabrik

Aus dem Führerhauptquartier, 22. April. Das Oberkommando der Wehrmacht hat die in den letzten Tagen durchgeführten Luftangriffe auf Malta als erfolgreichste Schlagtruppenunternehmungen einige Tage ausgebaut und veranlaßt Stützpunkte des Feindes und brachte eine Anzahl von Gefangenen ein. Am 21. April wurde ein Angriff auf die Luftstation der Offshore wurden mehrere britische Angriffe des Feindes abgewiesen. Bei einem eigenen Angriff durchdrangen Verbände des Heeres und der Luftwaffe die Verteidigungslinien des Feindes und erbeuteten 13 Geschosse, Kampfflugzeuge und Sturzkampfflugzeugverbände griffen Eisenbahnanlagen hinter der feindlichen Front an. Drei Munitionsläger fielen nach dem letzten Flugzeuge. Der englische Seehindern wurden unterbrochen und umfangreiche rollende Material zerstört. — In Nordafrika feierte größere Kampfbildungen. In den mittelländischen Anlagen von Tripolis wurden die Flugzeuge des Feindes in die Luft gesprengt wurden durch mehrere Luftangriffe ersetzte schwere Zerstörungen angeht. Der Feind verlor durch Zerstörung am Boden neun und in Luftkämpfen über der Mittelmeer Flugzeuge. Der englische Seehindern wurde unterbrochen und umfangreiche rollende Material zerstört. — In Nordafrika feierte größere Kampfbildungen. In den mittelländischen Anlagen von Tripolis wurden die Flugzeuge des Feindes in die Luft gesprengt wurden durch mehrere Luftangriffe ersetzte schwere Zerstörungen angeht. Der Feind verlor durch Zerstörung am Boden neun und in Luftkämpfen über der Mittelmeer Flugzeuge.

Ein britisches Bombenflugzeug, das die norwegische Küste angriffen verlor, wurde von einem deutschen Jagdflugzeug unter Feuer genommen und nach kurzem Aufenthalt zum Untergang gebracht. Das deutsche Jagdflugzeug wurde, trotzdem das britische Bombenflugzeug das deutsche Schiff im Zielung angriff, nicht beschädigt.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 22. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Hermann Seib, Kommandeur einer Aufklärungsabteilung; Hauptmann Christian Weig, Bataillonskommandeur in einem Infanterie-Regiment; Gefreiter Hans Kröber, Richtschütze in einer Panzerjäger-Kompanie.



Der Führer mit Reichsmarschall Hermann Göring, seinen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Gruppenführer Scheub, aufgenommen am Geburtstag des Führers.

Der Dank des Führers

Aus dem Führerhauptquartier, 22. April. Der Führer gibt bekannt: Zum 20. April sind mir auch in diesem Jahre aus allen Ecken des Reiches und aus dem Auslande Glückwünsche in der großen Zahl zugegangen, daß ich an diesem Wochentage, der meiner Geburt haben, den aufrichtigsten Dank ausspreche. Adolf Hitler.

Die USA. ringen um Südamerikas Flotte

Politische Ziele des interamerikanischen Verteidigungsausschusses — Argentinien läßt sich nicht bluffen

Drathbericht unterer Berliner Schiffsleitung
b. Berlin, 22. April. Das Schlagwort „Schiffe, Schiffe um jeden Preis“, von Herrn Soppins und General Marshall über den Weltmarkt als Kampfbegriff hat sich in die öffentlichen Bewußtseinsräume des Weigen Hauses, ist aus der Ebene der rein englischen Bedeutung in die Sphäre anglo-amerikanischer Bedeutung gewachsen.
Schiffe, Schiffe um jeden Preis, waren die Schlüsselwörter Chateaus als die präzisierende Beauftragung des USA-Präsidenten. Das Ringen um Schiffe ist auch bestimmendes Merkmal der endlosen Konferenzen des interamerikanischen Verteidigungsausschusses, in dem Roosevelt in diesen Tagen den großen Coup zu landen versucht, die amerikanischen Republik mit ihren Flotten und Luftwaffen zu prüfen, den Kampf gegen Unterseeboote und Hilfsflieger in den amerikanischen Küstengewässern aufzunehmen. Die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs untereinander und die Sicherung der Seewege wurde als das unbedingt zu lösende Problem hingestellt, wenn die gemeinsame Verteidigung nicht von vornherein historisch gemacht werden solle. Der Chef der Erörterungsbildung des USA-Admiraldepartements, Konteradmiral Spears, erklärte deshalb vor den Delegierten des interamerikanischen Verteidigungsausschusses die „Berettigung“ der Vereinigten Staaten, die Handelsflotte aller amerikanischen Republiken mit Gefährden zu versehen. Die Vereinigten Staaten würden sich nämlich nicht nur bemühen, eigene für die Seebandroute bestimmte Handelsflotte zu bewahren, sondern auch diejenigen aller anderen amerikanischen Staaten, die den Wunsch danach haben.

Das USA-Schiffwesen schwerer wiegen wird als das natürliche Stützpunkt der Staaten. Die argentinische Flotte vertritt jedoch bereits in großen Schiffsanlagen die Stellungnahme der argentinischen Marinekräfte zu den USA-Nachbarn und betont, daß Argentinien noch mehr vor die bisherige Neutralitätspolitik verfolgen möchte. Aus diesem Grunde könne es die USA-Anforderung hinsichtlich des Geleitzschutzes nicht annehmen. Die argentinischen Handelsflotte würden werden im Konflikt stehen, noch würde sich die argentinische Kriegsmarine am Geleitzschutz beteiligen. Die große argentinische Flotte, „Brenia“ weiß bei jeder Gelegenheit auf die ungenügende Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Roosevelt-Regierung ist in den interamerikanischen Verbänden bereit, die argentinische Flotte zu unterstützen, aber nur unter der Bedingung, daß Argentinien ihre Handelsflotte gegenüber der Welt vollkommen zu erliegen lasse.
Die brasilianische Zeitung „Correio da Manhã“ gibt Einzelheiten: „Brasilien darf nicht mehr mit der Erhaltung seiner eigenen Seeflotte rechnen, da aber unsere eigene Produktion von 150.000 Tonnen monatlich ausreicht, die Bedürfnisse des Staates Rio Grande do Sul und die Zentralprovinzen Brasiliens zu versorgen, ist die Situation äußerst schwierig.“

In den Besprechungen des interamerikanischen Verteidigungsausschusses glauben die USA-Militäre eine vollständige Wiederveränderung ihrer Vertriebslage beschreiben zu können, wenn sich die interamerikanischen Staaten bereit erklären, die Zulieferungen ihrer Flotten mit der der Vereinigten Staaten immer enger zu gestalten. Jede amerikanische Republik müßte dafür sorgen, die Konteradmiral Spears, die Küstenschiffahrt sicherzustellen. Hierzu sei eine gründliche Prüfung der Kriegshärte der See- und Luftflotte aller amerikanischen Länder erforderlich, um festzustellen, wie viele Fahrzeuge für den Schutz der Handelsflotte innerhalb der eigenen Grenzen zu verwenden seien. Konteradmiral Spaer: Angehöriger der tatsächlichen Ableitung des USA-Admiraldepartements, empfahl, über folgende Punkte zu beraten: 1. Aufrechterhaltung der Seeverbindungen, 2. Sicherheit der Schiffsahrt, 3. Nachrüstung der Schiffsbewegungen, 4. Auswertung aller Schiffsanlagen in jeder amerikanischen Republik.
Die Besprechungen haben jedoch vollkommen unter dem Eindruck der britischen W-Boot-Erfolge, die ursprünglich im Zusammenhang mit den Vorkämpfen Washingtons stehen, zum ändern aber auch den Teilnehmer aus den interamerikanischen Staaten der Veranlassung nach die Schaffung Argentiniens als verteilbar erscheinen lassen. Roosevelt stellt dieses Jahr Ringen um die See- und Luftflotten der interamerikanischen Staaten mit den in die See- und Luftflotten der Vereinigten Staaten „gemeinsamer Verteidigung“ und „gemeinsamen Lebensinteressen“.
Das Rio-Defizit des amerikanischen Präsidenten wird erklärt durch einen amerikanischen Journalisten, Eric Goussard, die in Argentinien, Rio-Defizit, die Rio-Konten mitreichte und jetzt in der „Saturday Evening Post“ mitteilt, daß bereits während der Tage von Rio die USA-Regierung nicht im entferntesten daran gedacht habe, ihre Zulieferungen zu ändern und auch davon überzeugt sei, daß die Zulieferungen gar nicht zu halten wären, weil die Vereinigten Staaten nicht ausreichend leistungsfähig seien, um den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Er erklärt rüberaus, daß die Zulieferungen, Argentinien zu liefern und Brief liefern, unüberwindlich seien und lediglich einen Stoff darstellten, denn Washington sei nicht in der Lage, eine solche Flotte, falls es dazu gekommen wäre, zu unterstützen.

Unser Tagesspiegel

Die platonische Kriegführung muß immer mehr mit der durchschlagenden Wirksamkeit der deutschen Gegenmaßnahmen verbunden werden.
Ein holländischer General wurde mit seinem Flugzeug durch deutsche Jagdflugzeuge abgeschossen. Nollens Angriff der Achsenallianze auf Malta richteten weitere Zerstörungen an dem britischen Flottenstützpunkt an.
Der spanische Außenminister Serrano Suñer betonte in einem Interview die politische Solidarität Spaniens mit den Alliierten.
In den USA, wächst der Appetit auf Südamerikas Flotte.
Roosevelt läßt keine Kompilten gegenüber Indien entfallen.
Mit der Entsendung eines Militärbeobachters nach Neuseeland ist Roosevelt einen weiteren Schritt zum Abbau des britischen Empire.
Zur Entung des Fremdenverkehrs in der kommenden Reisezeit erließ Innenminister Celler wichtige Anordnungen.
In der SBZ der Deutschen Reich wurden Ausführungen über das Breitenfeld gemacht.

Kriegsgefangenen kommen auf Anordnung des Generals...
Es kann aber nicht demotiert werden die ordnungsgemäße Durchführung der landwirtschaftlichen...
Die Arbeit ist für die landwirtschaftliche Arbeit...
Die Arbeit ist für die landwirtschaftliche Arbeit...
Die Arbeit ist für die landwirtschaftliche Arbeit...

Immer wieder Illusionen

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...

Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...
Die Illusionen sind immer noch vorhanden...

Hunger in Kuybyschew

Augenzeugebericht aus der sowjetischen Hauptstadt...
Augenzeugebericht aus der sowjetischen Hauptstadt...
Augenzeugebericht aus der sowjetischen Hauptstadt...
Augenzeugebericht aus der sowjetischen Hauptstadt...
Augenzeugebericht aus der sowjetischen Hauptstadt...

Der italienische Wehrmachtbericht

20. und 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht...
20. und 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht...
20. und 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht...
20. und 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht...
20. und 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht...

USA-Truppen nach Indien geschickt

Johnston enthält Roosevelt's hinterhältige Absichten - Cripps über sein Indien-Abenteuer

Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...

Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...

USA-Truppen nach Indien geschickt

Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...
Der Präsident unter Berliner Schultze...

Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...

Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...
Die Mittelmeer-Operationen sind...

Boldewiss' General abgepfiffen

Berlin, 22. April. Die Besetzung der Wehrmacht...
Berlin, 22. April. Die Besetzung der Wehrmacht...
Berlin, 22. April. Die Besetzung der Wehrmacht...
Berlin, 22. April. Die Besetzung der Wehrmacht...
Berlin, 22. April. Die Besetzung der Wehrmacht...

Ungarns Zusammenarbeit mit den Verbündeten

Budapest, 22. April. In einer Rede, die der ungarische...
Budapest, 22. April. In einer Rede, die der ungarische...
Budapest, 22. April. In einer Rede, die der ungarische...
Budapest, 22. April. In einer Rede, die der ungarische...
Budapest, 22. April. In einer Rede, die der ungarische...

Englisch-amerikanische Atlantik-Sorgen

Genf, 22. April. Wie die Londoner Zeitung 'Evening...
Genf, 22. April. Wie die Londoner Zeitung 'Evening...
Genf, 22. April. Wie die Londoner Zeitung 'Evening...
Genf, 22. April. Wie die Londoner Zeitung 'Evening...
Genf, 22. April. Wie die Londoner Zeitung 'Evening...

Roosevelts Griff nach Neufundland

St. John's, 22. April. Der Vizegouverneur der ameri...
St. John's, 22. April. Der Vizegouverneur der ameri...
St. John's, 22. April. Der Vizegouverneur der ameri...
St. John's, 22. April. Der Vizegouverneur der ameri...
St. John's, 22. April. Der Vizegouverneur der ameri...

Die Achtmächte und Spanien

Ein Interview mit dem spanischen Außenminister Serrano Suñer

Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...

Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...
Madrid, 22. April. Der Berliner Vertreter des...

Com ostasiatischen Krieges

Australischer Zerstörer versenkt

St. John's, 22. April. Der amerikanische Zerstörer...
St. John's, 22. April. Der amerikanische Zerstörer...
St. John's, 22. April. Der amerikanische Zerstörer...
St. John's, 22. April. Der amerikanische Zerstörer...
St. John's, 22. April. Der amerikanische Zerstörer...

Schredenshammen für englische Soldaten

22. April. Das englische Oberkommando hat...

22. April. Das englische Oberkommando hat...
22. April. Das englische Oberkommando hat...
22. April. Das englische Oberkommando hat...
22. April. Das englische Oberkommando hat...
22. April. Das englische Oberkommando hat...

Japanische Luftangriffe in China

Das Reichsamt der japanischen Expeditionstruppen...
Das Reichsamt der japanischen Expeditionstruppen...
Das Reichsamt der japanischen Expeditionstruppen...
Das Reichsamt der japanischen Expeditionstruppen...
Das Reichsamt der japanischen Expeditionstruppen...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...
Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Der Reichsfinanzminister in Amsterdam

Amsterdam, 22. April. Reichsfinanzminister Graf...

Während die Fragen des technischen Arbeitseinsatzes...
Während die Fragen des technischen Arbeitseinsatzes...
Während die Fragen des technischen Arbeitseinsatzes...
Während die Fragen des technischen Arbeitseinsatzes...
Während die Fragen des technischen Arbeitseinsatzes...

62.000 Gefangene auf den Philippinen...
62.000 Gefangene auf den Philippinen...
62.000 Gefangene auf den Philippinen...
62.000 Gefangene auf den Philippinen...
62.000 Gefangene auf den Philippinen...

Druck und Verlag: Bremer Zeitung No. 50...
Druck und Verlag: Bremer Zeitung No. 50...
Druck und Verlag: Bremer Zeitung No. 50...
Druck und Verlag: Bremer Zeitung No. 50...
Druck und Verlag: Bremer Zeitung No. 50...

Wirtschaftsteil Nr. 3.

Deutsche Bank - Liebet 1 Mrd. RM. Spareinlagen Zunehmende Bedeutung der Großkredit - festhalten an Stillen Teufeln

In der 38. der Deutschen Bank Berlin, die Dr. Schmidt nach der Einleitung der Bilanz zum 31. (11) auf 6,9 Mrd. RM. nach 1937, also im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1936 um 1,1 Mrd. RM. zugenommen hat, ist eine Steigerung der Bilanzsumme zu verzeichnen. Eine Vermehrung des Vermögensteils wird im großen Maße durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein, aber die billigen Mittel der Unternehmen und der Geboten durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein. Die Bilanzsumme der Deutschen Bank Berlin hat sich im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1936 um 1,1 Mrd. RM. zugenommen hat, ist eine Steigerung der Bilanzsumme zu verzeichnen. Eine Vermehrung des Vermögensteils wird im großen Maße durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein, aber die billigen Mittel der Unternehmen und der Geboten durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein.

Die Bilanzsumme der Deutschen Bank Berlin hat sich im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1936 um 1,1 Mrd. RM. zugenommen hat, ist eine Steigerung der Bilanzsumme zu verzeichnen. Eine Vermehrung des Vermögensteils wird im großen Maße durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein, aber die billigen Mittel der Unternehmen und der Geboten durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein. Die Bilanzsumme der Deutschen Bank Berlin hat sich im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1936 um 1,1 Mrd. RM. zugenommen hat, ist eine Steigerung der Bilanzsumme zu verzeichnen. Eine Vermehrung des Vermögensteils wird im großen Maße durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein, aber die billigen Mittel der Unternehmen und der Geboten durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein.

Der vergrößerte Mannesmann-Fonjeron

Nach dem Bericht der Mannesmann-Werke-Direktion, war der Konzern im abgelaufenen Jahr von den erheblichen Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise betroffen. Die Mannesmann-Werke-Direktion hat sich bemüht, die Auswirkungen der Krise zu mildern und die Produktion zu steigern. Die Mannesmann-Werke-Direktion hat sich bemüht, die Auswirkungen der Krise zu mildern und die Produktion zu steigern. Die Mannesmann-Werke-Direktion hat sich bemüht, die Auswirkungen der Krise zu mildern und die Produktion zu steigern.

Die amtlichen Berliner Devisenrate

Die amtlichen Berliner Devisenrate ist im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1936 um 1,1 Mrd. RM. zugenommen hat, ist eine Steigerung der Bilanzsumme zu verzeichnen. Eine Vermehrung des Vermögensteils wird im großen Maße durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein, aber die billigen Mittel der Unternehmen und der Geboten durch die Erhaltung der Vermögensgegenstände bedingt sein.

Familienanzeigen

Geburten
Karin, die Geburt eines gesunden Töchterchens geben in dankbarer Freude bekannt: Marga Veil, geb. Seemann, Wilh. Veil, z. Z. auf See. Bremen, Hohorststr. 56, z. Z. Wöchnerinnenheim.

Nach kurzem Glück traf mich die (fremde) Welt nicht. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Die Ehe mit dem lieben Mann ist ein Glück, das ich mir nicht verdienen konnte. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Die Ehe mit dem lieben Mann ist ein Glück, das ich mir nicht verdienen konnte. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Die Ehe mit dem lieben Mann ist ein Glück, das ich mir nicht verdienen konnte. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Die Ehe mit dem lieben Mann ist ein Glück, das ich mir nicht verdienen konnte. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Die Ehe mit dem lieben Mann ist ein Glück, das ich mir nicht verdienen konnte. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde. Ich bin glücklich geliebt und in glücklicher Ehe mit meinem lieben Mann, dem ich meine Liebe und meine Treue widmen werde.

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: Marie-Luise Kroog, Theodor Hansen, Oberberg, in einem feierlichen Akt, Löhnhorst, z. Z. Bremen, Nordstrand 3, z. Z. Bremen.

Als Verlobte grüßen: Amelies Sauer, Ludwig Schick, Hermann Rabl, Landstr. 43, z. Z. Wehrmacht, im April 1942.

Ihre Verlobung geben bekannt: Waltraut Böcherer, Emil Petersen, Feldw. 1, e. Inf.-Regt., z. Z. auf Urlaub, Bremen, den 25. April 1942, Falkenstr. 39 a.

Ihre Verlobung geben bekannt: Friedel Hoff, Braak-Altenesch, zur Zeit Wehrmacht, April 1942.

Ihre Verlobung geben bekannt: Alfred Ellinghausen und Frau, Sophie-Luise, geb. Heilmann, Bremen, den 24. April 1942, Riensbergerstr. 24, Trauung am 24. April 1942 um 16 Uhr im St.-Katharinen-Kloster.

Ihre Verlobung geben bekannt: Kurt Thilhus, Obergef. 1, einer Marineartillerie-Abtlg., Erwin Thilhus, geb. Schmeiderer, Bremen, den 23. April 1942, Am Hallacker 38.

Wir vermählen uns: Bruno Barrakling, z. Z. auf Urlaub, Ise Wehmann, Am 23. April 1942, um 16.30 Uhr, i. d. Waller Kirche, Bremen, Imsumstraße 10.

Glückwünsche

Unsere lieben Eltern, Herrn Wilhelm Kahnhäuser u. Frau, Marie, geb. Benzig, zu ihrer heute stattfindenden goldenen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche von ihren Kindern.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Magdalene Finck, Herbert Solte, Scharnhorststr. 10, Bremen, den 23. April 1942, Am Weid 24.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Oberbootsmannsmaat Karl Schwager u. Frau, Elsa, geb. Koster, Bremen, den 18. April 1942, Gastfeldstraße 109.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Karl Schleicher, Toni Schleicher, ihrer Wochentag, danken wir herzlich für die Kriegstraum erwiehnten Aufmerksamkeiten.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Hans Buck u. Frau, Rita, geb. Krebs, Bremen, den 23. April 1942, Am Weid 24.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Hans Buck u. Frau, Rita, geb. Krebs, Bremen, den 23. April 1942, Am Weid 24.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Hans Buck u. Frau, Rita, geb. Krebs, Bremen, den 23. April 1942, Am Weid 24.

Danksgagen

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Danksgagen

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Danksgagen

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Nach langem, schweren Leben entschlief friedlich mein lieber Mann und guter Vater, Herr Hermann Hoffmann, am 22. April 1942, Ostfelder Str. 41, Ostfeld 41.

Perianer
gehen sparsam mit
Peri-Erzeugnissen
um, weil sie den Wert
zu schätzen wissen.

Möbellagerung
BOHNE
Friedrich
Filialen 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Knorr
Soßen-Würfel
Für 1 Liter

Gesunde Augen
erhalten Sie sich mit
Krauter-Augenbad

DAIFIX
zum Wäschepülen

DAIFIX
zum Wäschepülen

Beherbergungsdauer drei Wochen im Jahr

Pflichthaftigkeit in der Reichsleiterkarte eingetragen — Wichtige Anordnung zur Regelung des Fremdenverkehrs ab 1. Mai

Zur Entlastung des Fremdenverkehrs im Krieges hat der Staatssekretär für Fremdenverkehr im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister eine neue Verordnung erlassen, die den Fremdenverkehr ab dem 1. Mai 1942 in bestimmter Weise regelt. Die neue Verordnung, die den Fremdenverkehr ab dem 1. Mai 1942 in bestimmter Weise regelt, ist in der Reichsleiterkarte eingetragen. Die neue Verordnung, die den Fremdenverkehr ab dem 1. Mai 1942 in bestimmter Weise regelt, ist in der Reichsleiterkarte eingetragen.

Nicht bevorrechtigte Personen von den Wohnungsgemeinschaften sind ab dem 1. Mai 1942 in bestimmter Weise zu beherbergen. Die neue Verordnung, die den Fremdenverkehr ab dem 1. Mai 1942 in bestimmter Weise regelt, ist in der Reichsleiterkarte eingetragen.

Rund um den Polarkreis

Rund 26 Millionen mehr als im Vorjahr

Der nunmehr vorliegenden Meldungen der Front, der besetzten Gebiete und der Heimat hat das Kriegsergebnis zum Kriegsergebnis am 23. April 1942 eine Steigerung erfahren. Infolge dessen sind die Meldungen zum 23. April 1942 eine Steigerung erfahren. Infolge dessen sind die Meldungen zum 23. April 1942 eine Steigerung erfahren.

Zur Mordeffende in der Rutenstraße

Der Polizeipräsident teilt mit, daß in der Mordeffende in der Rutenstraße ein Verbrechen begangen wurde. Die Mordeffende in der Rutenstraße ein Verbrechen begangen wurde. Die Mordeffende in der Rutenstraße ein Verbrechen begangen wurde.

Die Wolf-Hüter-Schüler des Norddeutsches

Am 22. April ist die Unterrichtsstunde der Wolf-Hüter-Schüler des Norddeutsches. Die Unterrichtsstunde der Wolf-Hüter-Schüler des Norddeutsches. Die Unterrichtsstunde der Wolf-Hüter-Schüler des Norddeutsches.

Entwickelnder Interaktionsgelehrter

Am 22. April ist die Unterrichtsstunde der Entwickelnder Interaktionsgelehrter. Die Unterrichtsstunde der Entwickelnder Interaktionsgelehrter. Die Unterrichtsstunde der Entwickelnder Interaktionsgelehrter.

Blau Augen. Die Forderung wird um Wahrung gebracht.

Blau Augen. Die Forderung wird um Wahrung gebracht. Blau Augen. Die Forderung wird um Wahrung gebracht. Blau Augen. Die Forderung wird um Wahrung gebracht.

Umtausch von Regenbekleidung aus Wertschaff

Berlin, 22. April. Auf Anregung der einschlägigen Industrie und mit Billigung des Reichswirtschaftsministeriums ist ein Umtauschverfahren für Regenbekleidung aus Wertschaff in Kraft getreten. Das Umtauschverfahren für Regenbekleidung aus Wertschaff in Kraft getreten. Das Umtauschverfahren für Regenbekleidung aus Wertschaff in Kraft getreten.

Sommerdienplan der RJF.

Am 22. April ist der Sommerdienplan der RJF. Der Sommerdienplan der RJF. Der Sommerdienplan der RJF. Der Sommerdienplan der RJF. Der Sommerdienplan der RJF.

Fleischgerichte in den Gaststätten

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskommission hat die Speisekarte in den Gaststätten. Die Speisekarte in den Gaststätten. Die Speisekarte in den Gaststätten. Die Speisekarte in den Gaststätten.

Reiseveranstaltungen. Die Ortsgruppen haben gefordert

Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert.

folge der Befürchtung der Zeitungsleitung wird von den Betrieben erwartet, daß sie die Zeitungsleitung nicht so wenig wie möglich beunruhigen werden. Die Zeitungsleitung wird von den Betrieben erwartet, daß sie die Zeitungsleitung nicht so wenig wie möglich beunruhigen werden.

Bremer Mädel fahren ins Landjahr

Zum Jahresende Mädel fahren ins Landjahr. Zum Jahresende Mädel fahren ins Landjahr. Zum Jahresende Mädel fahren ins Landjahr. Zum Jahresende Mädel fahren ins Landjahr.

Abfahrtsleiter gewählt.

Abfahrtsleiter gewählt. Abfahrtsleiter gewählt. Abfahrtsleiter gewählt. Abfahrtsleiter gewählt. Abfahrtsleiter gewählt.

Hemelings

Hemelings. Hemelings. Hemelings. Hemelings. Hemelings.

Arbergen

Arbergen. Arbergen. Arbergen. Arbergen. Arbergen.

Unter dem Hofjohann

Unter dem Hofjohann. Unter dem Hofjohann. Unter dem Hofjohann. Unter dem Hofjohann. Unter dem Hofjohann.

Reiseveranstaltungen. Die Ortsgruppen haben gefordert

Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert. Die Ortsgruppen haben gefordert.

Es wird verdunkelt

Es wird verdunkelt. Es wird verdunkelt. Es wird verdunkelt. Es wird verdunkelt. Es wird verdunkelt.

„Gemü — Pastor Andersen, vergehen Sie meine Besorgnisse.“

„Gemü — Pastor Andersen, vergehen Sie meine Besorgnisse.“ „Gemü — Pastor Andersen, vergehen Sie meine Besorgnisse.“ „Gemü — Pastor Andersen, vergehen Sie meine Besorgnisse.“ „Gemü — Pastor Andersen, vergehen Sie meine Besorgnisse.“

„Ja“, und wie zur Befriedigung: „Ich bin mit Doktor Wolff befreundet.“

„Ja“, und wie zur Befriedigung: „Ich bin mit Doktor Wolff befreundet.“ „Ja“, und wie zur Befriedigung: „Ich bin mit Doktor Wolff befreundet.“ „Ja“, und wie zur Befriedigung: „Ich bin mit Doktor Wolff befreundet.“ „Ja“, und wie zur Befriedigung: „Ich bin mit Doktor Wolff befreundet.“

Glücklich sind die Männer, die zur rechten Zeit geboren wurden.

Glücklich sind die Männer, die zur rechten Zeit geboren wurden. Glücklich sind die Männer, die zur rechten Zeit geboren wurden. Glücklich sind die Männer, die zur rechten Zeit geboren wurden. Glücklich sind die Männer, die zur rechten Zeit geboren wurden.

„TITANIC“

Die Tragödie eines Ozeanriesen

Roman von Pelz von Felinau

Copyright by Verlagsges. Bong & Co. Berlin

(25. Fortsetzung)
Riesentat blickt auf, Menschen an der Küste haben und drücken — hinterher — rufen. Was Witzmann meint.
Der Name des Schiffes ist jetzt deutlich zu erkennen: „Titanic“.
„Auf dem Bootschiff spielt die Bordkapelle nicht. Die Musik ist eine seltsame, eine gute — gute Musik! Aus der Stube des Kapitäns hören wir eine gute Musik! Aus der Stube des Kapitäns hören wir eine gute Musik! Aus der Stube des Kapitäns hören wir eine gute Musik!“
„Das ist ein wunderbares Schiff, das Sie mit sich führen.“
„Das ist ein wunderbares Schiff, das Sie mit sich führen.“
„Das ist ein wunderbares Schiff, das Sie mit sich führen.“
„Das ist ein wunderbares Schiff, das Sie mit sich führen.“

Mit dem April kommt meistens ein milderer Aufbruch im Pflanzenwelt. Man sieht es an den Blüthen...

Odenburg. Direktor Fühl, geboren am 17. April 1870, hat sich im April 1919 im Alter von 49 Jahren nach Odenburg begeben...

Cloppenburg. Rucherer kam bei heftigen Fröhen diebstahl wurde bei dem Bauern L. in einem Wald...

Northern. Drei schwere Angestellte durch unvorsichtigen Umgang mit Leuchtgas getötet...

Donau. Einbrecher mit fetter Beute gefangen. Nach der räuberischen Beute...

Sollau. Durch Steinwurf getötet. Beim Spielen mit einer Steinwurfmaschine...

Hannover. Tobereueffekt gegen politischen Sozialistenwiderstrecher. Das Sondergericht Hannover...

Erinnerungen an das Blutbad von Amritsar. In den Gedächtnis in diesen Tagen des britischen Nationaltags...

Sammere. Gefährlicher Raubentwecker in Lohr. In der Lohrer Straße...

Rund um die Welt

Preiswucher öffentlich angeprangert. In Stuttgart, 23. April. In einem eben amföhrlichen...

Mehe Murretiere in den deutschen Alpen. In den letzten Wochen wurden in den Alpen...

Rath schloß sich einem Raub Hebe an. Einem betagten Bauern entliehen 14 Tausend Mark...

Ein einsige Bolle. Ferdinand hieß der Zeuge, der gegen einen Waidjäger...

Der Zeuge, der sah, wie der Räuber nach kurzer Prüfung der angeblichen Wahe...

Bei besorgten Fortschritten Ferdinand, er, solange Oster in sein Versteck...

Wallstreets Kunst-Pleite. Newporter Metropolitan-Oper muß schließen. Wie es bereits kurz mitteilen konnten...

Wallstreets Kunst-Pleite. Newporter Metropolitan-Oper muß schließen. Wie es bereits kurz mitteilen konnten...

Hinter der Halde / Von Alons Hayduk. Art und Bestimmung mit der Schlichterarbeit...

Unsere Sportmeldungen

Schmeling hämpt gegen Feuler. Gelegenlich eines Rutenballspiels in Bonn...

Stloho bei Schalke 04. Nach Schluß der Meldungen ist der Torwart des VfL Schalke...

Boomerkschafte Wefer-Emm an 2. Mai. Der Gauschloßhof Bozen bei Sterzachen...

Bürgerpacthaken verschoben. Das für den kommenden Sonntag geplante...

Am Rosbach treffen sich heute abend um 10.30 Uhr...

Oberleutnant der Wehrmacht. Unter Oberleutnant...

Einige Nachrichten. Vor Strümpfe. Ostar war gerade mal rausgegangen...

Der Zeuge, der sah, wie der Räuber nach kurzer Prüfung der angeblichen Wahe...

Bei besorgten Fortschritten Ferdinand, er, solange Oster in sein Versteck...

Wallstreets Kunst-Pleite. Newporter Metropolitan-Oper muß schließen. Wie es bereits kurz mitteilen konnten...

Wallstreets Kunst-Pleite. Newporter Metropolitan-Oper muß schließen. Wie es bereits kurz mitteilen konnten...

heit. In der Gedankentätigkeit, in die sich junge Leute...

berden. Zumal den Frühling bemerken sie die wachsende...

So recht Anna in überflöhriger Beglückung hinter der...

Anna's Glück sind wie gelächelt. Unvergesslich hat das...

Das hohe Tor ist geschlossen. Vorortlich stehen noch...

Anna's Glück sind wie gelächelt. Unvergesslich hat das...

Das hohe Tor ist geschlossen. Vorortlich stehen noch...

Anna's Glück sind wie gelächelt. Unvergesslich hat das...

Das hohe Tor ist geschlossen. Vorortlich stehen noch...

Anna's Glück sind wie gelächelt. Unvergesslich hat das...